



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Septimo Calendas Julii. Der XV. Tag im Brachmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

ligen Mann genennet worden. Die weil aber von seiner hochzeitlichen einschreibung in die Zahl der Ordens Heiligen/nichts gewisses vorhanden/ so ist er doch zum wenigsten under die Seelige mit Henriquez und andern/auff diesen tag/zuzehlen.

DECIMO OCTAVO CALENDAS JULII.

Der XIII. Tag im Brachmonath.

In Teutschland/ und dem Closter Lucka, der selige Pavonlus, Münch und Convers-Bruder/welcher daselbsten auff das heiligste lebend / und nach den Säkungen der alten Ordens Vättern sehr lange Zeit in der Closter zucht wandlendt/scheinbahre Exempel der Jugend gegeben: von wegen der Zeichen aber berühmt/ hat durch ein sehr gottseligen todt seines Lebens End gemacht: und verdienet/ under die Ordens Heilige/in dem Calendar/vorzeiten zu Brüssel in Draband getruckt/erzehlet zu werden/ und wird von vielen Auctoribus, welche seine thaten auß des Luckenser Closters heimlicher Canzleyen genommen/ gemeldet.

Tabula
huius
monastij.

In Hispania, die selige Maria, erste Abbatissin und Stifterin des Closters von Arroyo, welche von Kindtheit auff/ der Gottesforcht sich beflissen/hat dieselbe durch die übrige Zeit ihres Lebens erhalten/ und ein Closterfrau worden/ hat mit so großer Frommigkeit des Lebens geblühet / daß sie dem vorgemelten/ und von ihr erbautem Closter vorgefetzt/viele Töchter ihr zugesellet/welchen sie ein Exempel dieser Jugend gegeben. Endlich durch des Leibs Strengigkeit / Fasten und wachens von Leib geschwächt/ ist durch ein seeligen todt zu dem Bräutigamb Christo gefahren / auff den vierzehenden Tag Brachmonaths / in dem Menologio angezeichnet.

DECIMO SEPTIMO CALENDAS JULII.

Der XV. Tag im Brachmonath.

In Welschland dem Cistercienser Ordens Closter des heiligen Martirs Viti, das Fest desselben Heiligen/hochzeitlich zubegehen.

In Bituria, einer Landschaft Aquitanix/ und dem Closter der seligen Maria von Pratea, Claravaller Stammes/ der selige Abraham, Abbt dieses Orths/ welcher von Jugend an / des Herren Joch auffgenommen / das München Kleydt angelegt/ und ein sehr reines Leben geführt/ und hat nach deme er ein heiligen Geruch vieler Tugenden von sich gelassen/verdienet/ daß er andern/durch die gemeine Wahl stimm/ zum Abbt verordnet worden. Welchen er so große Anreizungen der tugendwerck/ durch sein Exempel gegeben/ daß er im Leben und nach dem Tode/ als ein Heiliger gehalten worden/ und ist mit recht/ der Ordens Heiligen Calendar angeschrieben worden.

Rusia in
suo com-
pendio 59
Ordinis:
Liber
illustrum
virorum
Ord. dista

In Teutschland/Halberstatter Bistumb/und dem Closter Rildages-husen/durch Verschaffung Abbtis Ladolphi, wird die Kirch selbigen Orths eingeweyhet/welcher Einweyhungs Jahrtag / auß erlaubnuß des allgemeinen Capituls/und Joannis Abbt zu Cister/h/ auff anhaltung Abbtis Eggelini, auff den Sonntag/nach des heiligen Martini Fest/verschoben worden.

Martyro-
logium
Roman.

In Lüttig/das Fest des heiligen Laudelini, Stiffers des Alnesers Closters und Bischoffs / welcher von der Jugend Jahren an ein Räuber gewesen/ist mit vielen Lasterthaten befudelt worden: doch bekehrt hat gottsförchtig gelebt/und Abbt des Crespynenser Closters / Ordens der Regulirten Canonicken/worden/hat darnach Alnam, vor dieselbe Canonicken/erbauet/welches doch mit ablauffender Zeit den Cistercienser Mönchen überlassen worden.

Actus hu-
jus Eleva-
tionis.

Zu Langen-brücken/die Erhebung der Leiber der seeligen Mönchen/ Gregorij von Placentia, Sängers zu Paris, und trefflichen Lehrers/wie in gleichen zweyer anderer Kriegsmänner Martyrer / vom Herren Sueslionenser Bischoffen/in Gegenwart vieler Abbtin und Priorn, und großer mänge Volcks beedersley Geschlechts / im Jahr des Herrn Tausent sechs hundert sieben und fünfzig verichtet.

DECIMO SEXTO CALENDAS JULII.

Der XVI. Tag im Brachmonath.

Martyro-
logium
Romanum
sum Ba-
zonis.

Zu Aquilia in Brabant/ die heilige Jungfrau Lurgardis Closterfrau/welche zu Aduarnea, in demselben Herzogthumb Brabant/von wohlgeachteten Eltern gebohren/ist im zwölfften Jahr ihres Alters / den Benedictiner Closterfrauen der heiligen Catharina zuziehen / von der Mutter übergeben worden; allwo/da sie erwachsen/und mit ernstlichem anhalten der Freyer zu dem Ehestand ein geneigten Willen hatte/ist Sie durch uhyrlöbliche Gegenwart/und ansprechung des verwundten Christi/also mit der göttlichen Lieb erkündet worden/das sie nach verachten Anreizungen der Welt/die Hochzeit des einigen Bräutigams Christi/mit Lust begehrte. Als Sie aber zwölff Jahr in vorgemelten Closter/der höchsten beschaulichkeit ergeben/gelebt/hat sie mit der gab der Weisagung / und etlichen Wunderwerken geleuchtet In dem aber die Schwestern den zuheftigen und ungewöhnten Eyffer Lurgardis schändeten / seynd ihr die allerheiligste Mutter Gottes/und die heilige Jungfrau Catharina zugegen gewesen/welche die Kleinmüthige gestärckt haben. Da aber dieselbe von großer mänge der schwachen geträngt würde/hat sie von Gott der Gnad der Wunderwerk beraubt zu werden begehrt/ damit sie nicht zum schaden eines notwendigen / mit vielen dingen bekümmert würde. In einer Verzückung aber / mit dem Arm des gecreuzigten Christi umbfangen / sauget sie das lebhaftes Blut auß / und wird also durch ein geistliches Band / und vielfältiges Pfand / mit dem geliebten Jesu vermähler.

Von